

# **JACOBUS MORENGA**

## **Vergessener Freiheitskämpfer**



**Ansichts-  
exemplar**

Dieses Buch ist als Teil einer Booklet-Reihe im Rahmen des Projektes "Likôda" von **Meine Welt e. V.** in Partnerschaft mit dem Eine-Welt Forum Mannheim.e. V., BurkinaAktiv e. V. und Dangarad e. V. entstanden.

**Likôda** bedeutet in der Sprache der Bass'aa aus Kamerun "die Begegnung". Die bildhaften Geschichten sollen die Vielfalt der Schwarzen Gemeinschaft sichtbar machen und vergessene Held\*innen in ihrer Gesamtheit darstellen.

Verfasst wurde das Buch von Mitgliedern der Black Academy. Die Black Academy setzt sich für die Sichtbarkeit Schwarzer Menschen und die Anerkennung der Geschichten, Kompetenzen und Ideen von Afro-Descendants ein. Sie ist eine Initiative der Vereine Meine Welt e.V. (mit Sitz in Mannheim, Deutschland) und PLACE for Africa (mit Sitz in Cotonou, Benin) in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut Mannheim und der Stadt Mannheim.

Die Inspiration für das Konzept stammt aus dem Programm 'Building a Diverse and Inclusive Culture of Remembrance' (DAICOR) 2022 von Cultural Vistas..

---

*Dieses Buch wurde mit Unterstützung von Praktikant\*innen aus den Programmen You-UP (Teams Up) , ASA Global (Engagement Global) und Kulturweit (UNESCO) erstellt.*

*Ein besonderer Dank geht an Ann-Kristin und Ella Behn, Ange Hinson, Alvice Afanou und Bella Hounsougan für das Verfassen des Textes. Ebenso danken wir, Abdoul Boukari, Cecile Ngo Mai und Euphrosine Ogouteibo für ihre Mitwirkung bei der Konzeption des Projektes.*

Illustration: Joel Elysee Ottou Balla

Herausgeber: Meine Welt e.V.

November 2023

## Wer war Jacobus Morenga?

*Wir wollen dir heute die Geschichte von Jacobus Morenga erzählen. Er war eine Freiheitskämpfer aus dem heutigen Namibia, der sich entschlossen gegen die Unterdrückung durch die herrschenden Deutschen in Deutsch-Südwestafrika eingesetzt hat. Aber lies selbst...*



## 1. Der junge Jacobus

Über die Kindheit und Jugend von Jacobus ist leider wenig bekannt. Die Informationen über ihn basieren auf Legenden und Spekulation, aber wir möchten euch erzählen, wie es sich zugetragen haben könnte...

Jacobus wird vermutlich im Jahr 1875 im heutigen Namibia geboren. Eine Besonderheit ist, dass seine Eltern unterschiedlicher ethnischer Herkunft sind. Das ist zu der damaligen Zeit in dieser Region nicht häufig. Vermutlich gehört sein Vater der Volksgruppe der Nama und seine Mutter der Volksgruppe der Herero an.



---

## **Volksgruppen auf dem Gebiet des heutigen Namibias**

Bereits seit über 1000 Jahren leben verschiedene Volksgruppen im Südwesten des afrikanischen Kontinents, die unterschiedliche Sprachen und Traditionen haben. Mit der Zeit wurden es immer mehr. Zu den schon lange dort lebenden Gruppen gehören auch die Nama. Das ehemalige Hirtenvolk der Herero ließ sich erst im 18. Jahrhundert in der Region nieder.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts kamen immer mehr Angehörige der Volksgruppen aus der Region des heutigen Südafrika dorthin, was heute Namibia heißt, weil sich in ihrer eigenen Heimat weiße Siedler\*innen der Kolonialmacht gewaltvoll ausbreiteten. Es kam zu Streitigkeiten zwischen den Nama und den Zugezogenen. Dabei setzten sich die Zugezogenen unter der Führung von Jonker Afrikaner durch. Bereits damals entstanden erste Ideen, die verschiedenen Volksgruppen in der Region zu vereinen und gemeinsam gegen die Kolonialmächte, vor allem britische Kupfergesellschaften, vorzugehen. Es kam zu einem Friedensvertrag und ersten gemeinsamen Projekten zwischen den verschiedenen Gruppen. Neben Herero und Nama gibt es auch heute noch viele andere Bevölkerungsgruppen in Namibia. Die größte davon ist die der Ovambo.

---



Als Kind lebt Jacobus mit seinem Vater in der Nama Gemeinschaft und wächst so in das Leben als Nama hinein. Er lernt von früh auf die Traditionen und Überzeugungen der Nama kennen und hört viele Geschichten über berühmte Vorfahr\*innen. Als er älter wird, sieht er, wie europäische Missionar\*innen Häuser und Kirchen in den Nama Gemeinden errichten und die Bevölkerung vom christlichen Glauben überzeugen wollen.

Vermutlich in dieser Zeit beginnt Jacobus auch die Sprachen der Kolonialherren zu lernen: Er spricht unter anderem Englisch, Deutsch und Afrikaans. Mit den Missionar\*innen kommen bald

auch die Händler\*innen, später folgen die niederländischen und britischen Minengesellschaften aus der Kapregion, die als erstes Land von den Einheimischen kaufen. So muss der junge Morenga zusehen, wie "seine Welt" nach und nach verändert wird, wie die europäischen Mächte in sein Land eindringen, und es immer mehr einnehmen. Sie unterdrücken die Menschen aus der Region, nötigen sie zu Zwangsarbeit, zerstören ihre Kultur und machen sie zu Sklav\*innen in ihrem eigenen Land. Vermutlich bekommt Jacobus auch in den Jahren danach von der sich immer mehr verschlimmernden Situation der Herero und Nama Gemeinschaften seiner Eltern mit. Später, als Erwachsener, arbeitet er selbst in einer Kupfermine in der Kapkolonie und erlebt dort die katastrophalen Umstände mit.

Man kann sich vorstellen, dass diese Umstände und seine frühen Erfahrungen mit Unterdrückung dazu beigetragen haben, dass er im Laufe seines Lebens zu einem starken Kämpfer gegen Unterdrückung wird.

## **2. Unermüdlicher Kampf für die Freiheit**

Jacobus' Engagement als Freiheitskämpfer beginnt, als er in den frühen 1900er Jahren an kleinen Angriffen gegen die deutschen

Kolonialherren teilnimmt. Bei seinem Volk und seinen Feinden wird er erstmals bekannt, als er Ende 1903 eine Gruppe von Nama bei der Verteidigung gegen die deutsche Schutztruppe unterstützt.

Die taktische Erfahrung, die Morenga und seine Anhänger\*innen in diesem Kampf sammeln, können sie später in den Freiheitskämpfen gegen die Deutschen verwenden und ihre Nation der Freiheit von Kolonialismus ein Stück näher bringen.



---

## **Kolonialisierung durch die Deutschen**

Vermutlich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kamen die ersten Deutschen in das Gebiet, das heute Namibia genannt wird. Mithilfe betrügerischer Verkaufspraktiken erwarben sie Land: Sie ließen die Nama und Herero Führer sogenannte "Schutzverträge" unterschreiben und konnten dadurch über das Land der Einheimischen bestimmen und sie ihrer Ernte und Viehzucht berauben. So bekamen die Deutschen immer mehr Macht und übernahmen mit der Zeit fast die gesamte südwestafrikanische Region. Da die wachsende Zahl deutscher Siedler\*innen um mehr Sicherheit bat, erklärte der deutsche Reichskanzler Bismarck am 24. April 1884, dass große Teile des Landes von nun an unter dem "Schutz" des Deutschen Reiches stehen würden und schickte "Schutztruppen". Damit begann offiziell die Geschichte Namibias als deutsche Kolonie. Erklärtes Ziel war es, die Einheimischen zu unterwerfen und ein System aufzubauen, indem sie zu Menschen einer niederen Klasse gemacht werden. Wirtschaftlich am Ende, wurden viele Einheimische gezwungen, unter schlimmen Bedingungen für die neuen Besitzer\*innen zu arbeiten oder den Bau der Straßen und Eisenbahnlinien voranzutreiben. 1892 begannen Nama und Herero gemeinsam einen großen Aufstand gegen die Deutschen, der zwei Jahre anhielt, bis er schließlich niedergeschlagen wurde.

---

Nachdem ihnen droht, alles genommen zu werden, beginnen die Herero aus Angst um ihr Überleben ein Jahr später einen Aufstand gegen die Deutschen. Dieser wird jedoch durch die Schutztruppen niedergeschlagen. Die Herero versuchen sich zu verteidigen, viele werden in die Wüste vertrieben. Unter Jacobus schließen sich die Nama im Oktober 1904 den Kämpfen gegen die Deutschen an. Nach dem Tod des bekannten Namaanführers Hendrik Witbooi übernimmt Jacobus sogar, gemeinsam mit dem Nama Simon Kooper, die Führung des Aufstandes.



Die Nama lernen aus der verhängnisvollen Kriegsführung des offenen Kampfes der Herero gegen die Deutschen und beginnen einen Guerillakrieg. Mit zunächst nur elf Anhängern und wenigen Waffen ist Jacobus gezwungen, seine geringen Vorteile gegen eine der mächtigsten Militärmächte dieser Zeit zu nutzen: Dort, wo der Feind mit glänzenden Waffen und verwirrenden Befehlsketten ausgelastet ist, operiert Jacobus mit Ortskenntnis, Schnelligkeit und dem Überraschungsmoment. Auf beiden Seiten kommt es zu schrecklichen Gräueltaten und vielen Toten.

Eine große Stärke für die Umsetzung dieses grausamen Krieges ist auch seine sehr überzeugende Persönlichkeit, mit der er die Anhänger\*innen anfeuert. Letztlich führt Jacobus langwährender Widerstand dazu, dass von Seiten der deutschen Politik kein Geld mehr für eine Verlängerung des Krieges freigegeben wird, bis es im Deutschen Reich zu Neuwahlen kommt.

Bereits nach seinen ersten Kämpfen gegen das deutsche Militär wird Jacobus von britischen Truppen inhaftiert, allerdings kurze Zeit später unter der Auflage freigelassen, nie wieder nach Deutsch-Südwestafrika zurückzukehren. Trotzdem überquert er erneut den Oranje-Fluss, welcher die Grenze zwischen dem britischen und deutschen Kolonialgebiet darstellt. Jacobus beginnt, eine Armee zusammenzustellen, um die deutschen Truppen

erneut anzugreifen. Er versammelte die inzwischen verstreuten Stämme der Herero und Nama und führte sie in den Kampf gegen die deutsche Besatzung.



Nach einer entscheidenden Schlacht im Mai 1906 flieht Jacobus zurück in das britische Kolonialgebiet. Dort zieht er sich in die Kalahari-Wüste zurück, wo er weitere Aufstände gegen deutsche Truppen plant. Durch die Zusammenarbeit zwischen deutschen Truppen und der britischen Polizei wird er schließlich aufgespürt. Am 20. September 1907 wird er in Eenzaamheid im heutigen Südafrika von den Briten erschossen.

Die historischen Fakten belegen, dass der Krieg damit weitestgehend endete. Die verbliebenen Nama, unter ihnen auch der Anführer Simon Kooper, kapitulierten. Ein militärischer Sieg

der Deutschen - moralische Sieger waren jedoch Jacobus Morenga, die Nama und Herero und der Wert der Menschlichkeit.



---

## Der Völkermord

Ab 1894 baute der neue deutsche Gouverneur eine straffe Verwaltung auf, unter deren Deckmantel die Einheimischen immer weiter betrogen und beraubt wurden. 1898 erließ die deutsche Regierung ein Gesetz zur Errichtung von Reservaten für die verschiedenen Volksgruppen und machte die Gruppen damit zu Fremden in ihrer eigenen Heimat. Die Grenzen dieser Reservate kann man heute noch nachvollziehen.

Das Leid der Herero und Nama war so groß, dass sie sich zusammentaten und die von der Kolonialmacht errichteten Farmen niederbrannten und Eisenbahn- und Telegrafienlinien

angriffen. Überrascht von den Angriffen, schickte die deutsche Regierung mehr Truppen unter dem neuen Oberkommandeur von Trotha, der schon Erfahrungen im Krieg in Deutsch-Ostafrika (heutiges Tansania) gesammelt hatte und als brutal bekannt war.

Die entscheidende Schlacht begann am 11. August 1904 bei Hamakari am Waterberg Plateau. Die Herero versammelten sich dort mit ihren Familien und ihrem Vieh, da sie ein Angebot für Friedensverhandlungen erwarten. Allerdings gerieten sie in einen Hinterhalt: Von Trotha trieb sie in die Enge und ließ sie umzingeln. Die Deutschen benutzten Artillerie und Maschinengewehre. Tausende Herero wurden innerhalb von zwei Tagen getötet. Wenige schafften die Flucht in Richtung Südwesten in die trockene Wüste Kalahari. Die meisten starben an Durst und Erschöpfung, da die Deutschen alle Wasserlöcher besetzten. Auch die Nama lehnten sich daraufhin auf und die deutschen Truppen gingen wieder brutal vor und töteten rund 10.000 Nama. Viele tausende weitere Nama ergaben sich und wurden in Konzentrationslager gesteckt oder vertrieben.

Wir wissen nicht, wie viele Menschen in diesem ersten Völkermord des 20. Jh. gestorben sind; die Quellen sprechen von zwischen 54000 und 80000 Toten, von etwa 15000 überlebenden Herero.

Über hundert Jahre später ist dieser Völkermord immer noch nicht aufgearbeitet; Vertreter\*innen der Herero und Nama setzen sich schon lange dafür ein, dass die deutsche Regierung sich der Geschichte stellt und das Kriegsverbrechen als solches anerkennt.

---

### 3. Pionier des Widerstands

Warum also reden wir immer noch über einen Mann, der schon seit über 100 Jahren tot ist? Genauer gesagt: Was hat ihn zu einer der bekanntesten Persönlichkeiten Namibias gemacht? Was können wir aus der Lektüre über sein Leben mitnehmen und was sollten wir daraus lernen?

Nicht nur Jacobus Morenga, sondern unzählige andere Freiheitskämpfer\*innen, widersetzten sich der blutigen deutschen Kolonialherrschaft im damaligen Deutsch-Südwestafrika. Sein Verständnis von Widerstand machte aber etwas besonderes aus: Wie seine Vorgänger Jonker Afrikaner, Hendrik Witbooi und Samuel Maharero vertrat er die Idee, ein Bündnis zwischen den rivalisierenden Volksgruppen der Herero und Nama zu schmieden.

Seine Herkunft aus einer Familie, in der Nama und Herero zusammenkamen, war damals eher ungewöhnlich. Sicherlich hat dies seinen Horizont seit seiner frühen Kindheit erweitert und ihn dazu inspiriert, die Grenzen der eigenen Gemeinschaft zu überschreiten.



Er hatte eine breite Bildung und die Fähigkeit, auch mit den Feinden in verschiedenen Sprachen, wie Englisch, Deutsch und Afrikaans fließend zu kommunizieren. Zusammen mit anderen Erfahrungen, wie beispielsweise der Arbeit in den Kupferminen, konnte er so die Denk- und Verhaltensweisen, die kolonialen Ziele und schließlich auch die Kriegstaktiken seiner Gegner besser verstehen und darauf reagieren.

Mit seinen Kriegstaktiken und seinem unermüdlichen Freiheitskampfgeist verschaffte er sich sowohl bei seinen Anhänger\*innen, als auch bei den deutschen und britischen

Offizieren viel Respekt. Er vereinte die Herero und Nama erneut und zeigte, wie viel gemeinsam möglich sein kann, selbst wenn man auf den ersten Blick deutlich unterlegen ist.



Offensichtlich wusste Jacobus seinen „internationalen Ruf“ zu nutzen. Während seines Aufenthalts in der Kapprovinz empfing er Gäste und gab britischen Journalist\*innen Interviews, in denen er die Kolonialregierungen wegen wirtschaftlicher Ausbeutung und unmenschlicher Behandlung anklagte. Sich in den Medien als international bekannte Persönlichkeit für das Wohl des eigenen Volkes auszusprechen, mag uns heutzutage ganz normal

erscheinen. Für Jacobus war dies allerdings hochgradig gefährlich. Die breite Öffentlichkeit zu nutzen half, um das Vorgehen der deutschen Schutztruppen in der internationalen Politik in Frage zu stellen. Daher kann Jacobus als einen modernen Freiheitskämpfer gesehen werden, der alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel nutzte, um sich für die Freiheit seines Volkes einzusetzen.

Jacobus Morenga ist heute einer der neun Nationalhelden Namibias. Im äußersten Süden Namibias, auf dem Friedhof in Warmbad, befindet sich eine Statue von ihm. Und das, obwohl er häufig in der Weltgeschichte fast als vergessen scheint. Die Skulptur ist eines der wenigen Objekte, die vom lokalen Widerstandskampf gegen den deutschen Kolonialismus Zeugnis ablegen. Sie erinnert an einen Helden, der zerstrittene Völker zusammenbrachte, der gezwungen war mit unmenschlichen Mitteln für seine Existenz und für die Freiheit und Gerechtigkeit seiner Mitmenschen zu kämpfen und der zum Schluss sogar sein Leben für den Kampf gegen Unterdrückung gab.

## 4. Jacobus Erbe


Die deutsche Regierung brauchte über hundert Jahre, um das eigene Kriegsverbrechen als Völkermord einzustufen und sich bei den Hinterbliebenen zu entschuldigen.



Im Jahr 2004 bat erstmals ein deutsches Regierungsmitglied um "Vergebung" und erst 2021 einigten sich die Regierungen von Namibia und Deutschland darauf, dass man "aus heutiger Sicht" von Völkermord sprechen müsse. Im Rahmen dieser Vereinbarung soll Deutschland in den nächsten 30 Jahren eine Summe von 1,1 Milliarden Euro an die namibische Regierung zahlen. Sie weigern

sich aber, das Geld als Reparationen, also Zahlungen zur Wiedergutmachung einer Schuld, zu bezeichnen. Vielleicht, weil sie Angst haben, dass andere Gruppen dann ähnliche Forderungen erheben...

Vertreter\*innen der Herero und Nama fordern eine offizielle Entschuldigung und direkte finanzielle Wiedergutmachung. Sie wurden wenig in die Verhandlungen zwischen Deutschland und Namibia mit einbezogen und werden das Geld nur indirekt erhalten. Der namibische Staat soll es in Form von sogenannter Entwicklungshilfe an die Regionen zahlen, wo Herero und Nama leben. Die Herero und Nama können selbst nicht mitbestimmen, wie das Geld verwendet werden soll.



JACOBUS MORENGA  
SAMUEL WITBOOI  
SAMUEL MAHARERO  
NEHALE IYA MPINGANA  
SIMON KOOPER  
CAPITAINE HENDRIK WITBOOI  
ISAAK  
MAHERERO MAHERERO

## Zeitstrahl von Jacobus Leben

ca. 1875	Jacobus wird geboren.
24. April 1884	Der Deutsche Reichskanzler Bismarck erklärt, dass große Teile des heutigen Namibias von nun an unter dem "Schutz" des Deutschen Reiches stehen - die offizielle Kolonialgeschichte beginnt.
1898	Die deutsche Regierung erlässt ein Gesetz zur Errichtung von Reservaten für die verschiedenen Volksgruppen.
um 1900	Jacobus arbeitet in den Kupferminen der Kapkolonie (heutiges Südafrika).
1904/1905	Die Herero wehren sich gegen die Unterdrückung durch die Kolonialherrschaft, werden aber von den deutschen Schutztruppen in einem brutalen Krieg bekämpft.
1904 - 1908	Auch die Nama wehren sich gegen die Unterdrückung durch die deutsche Kolonialherrschaft.
1906	Jacobus flieht nach einer entscheidenden Schlacht ins heutige Südafrika, wird dort jedoch kurz darauf von der dortigen Polizei gefangen genommen.
20.09.1907	Jacobus wird ermordet.

## Zeitstrahl Weltgeschehen

15.11.1884 - 26.02.1885	Der Deutsche Reichskanzler Bismarck lädt die europäischen Mächte zur sogenannten Berlinkonferenz ein. Dabei werden Regeln für die Inbesitznahme der Gebiete des afrikanischen Kontinents aufgestellt - ohne jeden Einbezug der dort lebenden Menschen.
1899 & 1907	Bei den beiden Friedenskonferenzen in Den Haag werden die wichtigen Haager Abkommen verabschiedet, die verschiedene kriegsvölkerrechtliche Regelungen enthalten.
28.07.1914	Der Erste Weltkrieg beginnt.

## Literaturverzeichnis

Timm, Uwe: „Morenga“, Köln 2015: Kiepenheuer & Witsch GmbH

<https://www.genocide-alert.de/projekte/deutschland-und-massenv-erbrechen/herero-und-nama/>

<https://www.tagesschau.de/ausland/afrika/deutschland-kolonialverbrechen-namibia-101.html>

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/335257/voelkerermord-an-herero-und-nama-abkommen-zwischen-deutschland-und-namibia/>

<https://www.ardmediathek.de/video/doku-und-reportage/deutsche-schuld-namibia-und-der-voelkermord/ndr/Y3JpZDovL25kci5kZS9wcm9wbGFuXzE5NjMyOTkyOV9nYW56ZVNIbmR1bmc>

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/186874/widerstand-und-genozid-der-krieg-des-deutschen-reiches-gegen-die-herero-1904-1908/>

<https://www.rosalux.de/news/id/41789/erinnerungspolitik-und-gerechtigkeit>

# WER WAR JACOBUS MORENGA?

- Ein Mann, der sein Volk geprägt hat.
- Ein Kämpfer gegen Unterdrückung und Fremdbestimmung.
- Ein Vermittler zwischen Menschen und Kulturen.

*Finde beim Lesen in diesem Buch noch mehr heraus!*

Ein Projekt aus dem Konzept "Schwarze Akademie" von :



**MeineWelt**



**Dangarad**  
sonalischer Kulturverein



**BURKINA  
AKTIV e.v.**



**EINE WELT FORUM  
MANNHEIM**

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

**STADT MANNHEIM** <sup>2</sup>

Beauftragter für  
Integration und Migration



**einander.MANifest**  
**Mannheimer Bündnis**  
für ein Zusammenleben  
in Vielfalt



[www.black-academy.org](http://www.black-academy.org)